

Pressespiegel: Jedermann

Jedermann: Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes

Als Jedermann wird Georg Preuße das Publikum faszinieren. Preuße gilt als einer der wandlungsfähigsten und besten Darsteller Deutschlands, der für seine herausragenden künstlerischen Leistungen mit zahlreichen begehrten Auszeichnungen wie dem Theaterpreis „Prix Bernhard“, dem „BZ-Kulturpreis“ der Stadt Berlin und dem bedeutsamen „Goldenen Vorhang“ (2000 / 2003 / 2004) für die Jedermann Darstellung geehrt wurde.

Jedermann wieder an der Wiege

Georg Preuße spielt sich die Seele aus dem Leib. Am 8.11. wird er dafür mit dem Berliner Theaterpreis Goldener Vorhang als beliebtester Schauspieler belohnt. Alt Bundespräsident Walter Scheel: „In Salzburg habe ich den Jedermann viele Male gesehen. In Berlin habe ich ihn zum ersten Male begriffen.“

Bunte 23.10.2003



Georg Preuße alias MARY: "Die tollste Frau – der männlichste Jedermann"...

schrieb die Berliner Presse im vergangenen Jahr anlässlich der 10. Aufführung (und insgesamt 16. Inszenierung) des Dauerbrenners "Jedermann" von Hugo von Hofmannsthal im Berliner Dom. Und damit war Titeldarsteller Georg Preuße gemeint. Wegen seines großen Erfolges in dieser Rolle hat ihn Regisseurin Brigitte Grothum auch für den diesjährigen Berliner Theaterherbst gebeten, den reichen Kaufmann Jedermann zu spielen, der vom Tod auf seine letzte Reise geschickt wird.

Nachdem Georg Preuße in den beiden vorangegangenen Jahren in diesem Mysterienspiel mit großem Erfolg in der Rolle des "Mammon" brilliert hatte, erfüllte er nun die Figur des sündigen "Jedermann" mit neuen Impulsen und berührte die Zuschauer besonders durch seine ganz individuelle Umsetzung der etwas herben Knittelverse. Die breite Palette seiner Darstellungskunst ermöglichte es ihm, die sorglose

Unbeschwertheit und Oberflächlichkeit des arroganten reichen Lebemanns, aber auch dessen Ängste, tiefe Furcht und Erzittern im Angesicht des Todes glaubhaft und anrührend zu verkörpern. Und es gelang ihm, seine Botschaft zu Verzicht, Einkehr und Busse, die seit Hofmannsthal nichts an Aktualität verloren hat (im Gegenteil!), auch als sein persönliches Anliegen zu vermitteln.

In den weiteren Rollen agieren: Buhlschaft: Dennesch Zoude, Tod/Teufel: Peter Sattmann, Mammon: Ilja Richter, Mutter: Brigitte Mira, Glaube: Brigitte Grothum, Gute Werke: Elke Sommer.

Top Magazin Chemnitz Okt. 2003

Er kam, sah und siegte bei der Premiere im Berliner Dom: Georg Preuße begeisterte mit sensiblem Spiel. Und Brigitte Grothum, Regisseurin des „Jedermann“ war sichtlich gerührt ob des nicht enden wollenden Beifalls.

Berliner Kurier 18.10.2003 Seite 8

Georg Preuße



Teufel, Tod und Mitnahme-Mentalität

Die 18. „Jedermann“-Festspiele im Berliner Dom

Gegen Ende betet Jedermann ein Vaterunser, und jedes Wort, das Georg Preuße spricht, tropft still und ohne falsche Sentimentalität in den Raum, als höre er es selbst zum ersten Mal. Das ist so ein Moment, wo im Berliner Dom sogar den Heiz- und Belüftungsanlagen der Atem stocken möchte.

Star des Abends ist Georg Preuße.

Berliner Morgenpost Cosima Lutz 16.10.2004 Seite 10

Eine erstaunliche Wandlung

Georg Preuße als Jedermann auf Herrenchiemsee

Konnte das gut gehen: Georg Preuße alias Mary als Jedermann, die einschlägig berühmte Jenny Elvers-Ebertshagen als seine Buhlschaft, die 94-jährige Brigitte Mira als Mutter? Doch die 3000 Zuschauer durften mehr als zufrieden sein.

Georg Preuße ließ doch im Laufe des Spiels Mary vergessen und spielte den reichen Mann, an den plötzlich der Tod (Joachim Hansen) herantritt als einen wirklichen Jedermann. Mehr aus Selbstgefälligkeit, Gleichgültigkeit und Übermut denn aus Bosheit verweigert er dem armen Nachbar seine Hilfe und lässt den Schuldnecht in den Schulturm werfen. Jedermann macht nichts anderes als das, was in der Welt recht und billig ist. Preuße spielt diesen Jedermann als lebenslustigen Durchschnittsmenschen, der erst von der Ahnung und dann von der Gewissheit des bevorstehenden Todes gepackt zum allein rettenden Glauben findet. Preußes Wandlungsfähigkeit vom heiteren Tunichtgut über den von Todesangst Gepeinigten zum reuig Glaubenden ließ erstaunen und fand ihren besten Ausdruck in seinem erst innig flehenden und schließlich gläubigen Vaterunser.

Oberbayrisches Volksblatt Raimund Feichtner 21.09.2004 Seite 16



**>>Ei, Jedermann!
So fröhlich dein Mut ...<<**

Georg Preuß: Ein Ausnahme Jedermann.
Traunsteiner Tagblatt



Jedermann

... In der Rolle des „Jedermann“ brilliert der bekannte Schauspieler Georg Preuß und fasziniert das Publikum. Georg Preuß gilt als einer der wandlungsfähigsten und besten Darsteller Deutschlands, der für seine herausragenden künstlerischen Leistungen mit zahlreichen begehrten Auszeichnungen geehrt wurde.
Welt am Sonntag 2004

